

Jasmin Schreiber/ Lorenz Adlung: "Liebe, Sex und Erbllichkeit. Ein Streifzug durch die kuriosesten Schlafzimmer der Natur"

Vielfalt ist die Norm

Von Andrea Gerk

Deutschlandfunk Kultur, Buchkritik, 05.11.2024

Beziehungsformen und Sexualität sind bei Tieren und Menschen voller kurioser Vielfalt. Dass sich ein genauer Blick dahin lohnt, beweisen die beiden Biologen: Ihr Sachbuch ist faktenreich, lustig und beste Aufklärungslektüre. Normal war gestern.

Der Kotpropeller, mit dem das afrikanische Flusspferd das auserwählte Weibchen auf sich aufmerksam macht und gleichzeitig geruchsintensiv sein Revier markiert, ist eines der kuriosesten Balzrituale, das die Biologin und Bestsellerautorin Jasmin Schreiber in ihrem neuen Buch präsentiert. Geschrieben hat sie es gemeinsam mit ihrem Ehemann Dr. Lorenz Adlung, der ebenfalls promovierter Biologe ist. Dass die beiden sich nicht nur in ihrem Fachgebiet bestens auskennen, sondern auch gut erzählen können, beweisen sie schon in ihrem Podcast Bugtales.fm, in dem es ebenfalls um Geschichten aus Wissenschaft und Natur geht.

Bizarre Anekdoten aus dem Tierreich

Diesmal also „Liebe, Sex & Erbllichkeit“ und das bedeutet vor allem: viele, teilweise bizarre Anekdoten aus dem Tierreich, aber auch solides Basiswissen über die Biologie von uns Säugetieren. Denn Schreiber und Adlung erzählen nicht nur von überraschenden Körperformen – etwa von Weibchen, die einen Penis haben, wie bei zwei Gattungen der Staubläuse oder von saisonaler Monogamie, wie sie die Rotkehlchen eingehen, um zwei bis drei Gelege gemeinsam durchzubringen und sich danach einvernehmlich wieder zu trennen. Vielmehr bietet dieses aufwendig gestaltete und illustrierte Buch eine Art Grundkurs in Sachen Liebe und Fortpflanzung.

Was für eine enorm wichtige Rolle dabei Hormone spielen, wird ebenso erläutert wie verschiedene Beziehungsformen bei Mensch und Tier.

Grundkurs in Sachen Liebe und Fortpflanzung

Es gibt einen Exkurs in die Geschichte der Sexualforschung, zu Geschlechtskrankheiten, in die Genetik und man erfährt, dass es auch im Tierreich eine Pubertätsphase und familiäre Konflikte wie Geschwisterrivalität gibt. Letztere reicht von eher subtilen Reibereien um die

Jasmin Schreiber/ Lorenz Adlung:

Liebe, Sex und Erbllichkeit. Ein Streifzug durch die kuriosesten Schlafzimmer der Natur

Eichborn Verlag/ Frankfurt a.M. 2024

300 Seiten

26,00 Euro

besten Futterplätze bis zum Tod der jüngeren Geschwister. Sie manifestiert sich z.B. in der sogenannten Schlupfasynchronität, bei der nicht alle Eier gleichzeitig gelegt werden, sondern nacheinander. Die geschlüpften Küken befinden sich deshalb in unterschiedlichen Entwicklungsstadien, so dass bei Nahrungsmangel solche asynchronen Bruten besser überleben als synchrone, weil die Schwächeren keine Ressourcen verbrauchen. Weniger grausam mag uns Menschen erscheinen, dass es Tiere wie die Arktischen Ziesel gibt, die jedes Jahr erneut – nach dem Winterschlaf – wieder die Pubertät durchlaufen.

Wer dieses Buch von vorne bis hinten durchliest, weiß wirklich Bescheid und schaut anders auf das mitunter seltsame Paarungsverhalten im Tier- und Menschenreich wie auf alles, was damit zusammenhängt bzw. daraus folgt. Noch dazu merkt man in jedem Kapitel dieses Gemeinschaftswerks, dass die beiden Autoren für ihr Fachgebiet brennen. So locker wie das Experten-Ehepaar Schreiber/Adlung sein Fachwissen vermittelt, dürfte das Buch auch für junge Leser ein idealer Einstieg in die Materie sein.